

VERHALTENSKODEX

für alle ehrenamtlich Tätigen und hauptberuflich
Beschäftigten in DAV und JDAV



IN MEINER TÄTIGKEIT FÜR JDAV UND DAV ÜBERNEHME ICH VERANTWORTUNG FÜR DAS WOHL DER MIR ANVERTRAUTEN KINDER, JUGENDLICHEN UND ERWACHSENEN. DAZU GEHÖRT DER SCHUTZ INSBESONDERE VON KINDERN UND JUGENDLICHEN VOR GRENZVERLETZUNGEN, SEXUELLEN ÜBERGRIFFEN UND SEXUELLEM MISSBRAUCH SOWIE VOR DISKRIMINIERUNG ALLER ART.



1 Vereinsarbeit lebt von der vertrauensvollen Zusammenarbeit untereinander. In meiner Leitungsrolle habe ich eine besondere Autoritäts- und Vertrauensstellung. Ich versichere, dass ich diese zum Schutz und nicht zum Schaden der mir anvertrauten Personen nutze.

2 Mein Umgang mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen ist geprägt von Respekt, Wertschätzung und Vertrauen. Unter Achtung meiner eigenen Grenzen gebe ich dem individuellen Befinden der mir anvertrauten Personen Vorrang vor meinen persönlichen Zielen.

3 Ich nehme die Intimsphäre und die individuellen Empfindungen zu Nähe und Distanz der mir anvertrauten Personen und aller anderen Beteiligten wahr und respektiere sie. Ich achte darauf, dass auch die Gruppenmitglieder die persönlichen Grenzen der anderen respektieren.

4 Ich setze mich für eine wertschätzende Vereinskultur ein, in der Verantwortung füreinander übernommen wird und in der es möglich ist, jede Form von persönlichen Grenzverletzungen offen anzusprechen.

5 Ich beziehe gegen sexistisches, rassistisches, diskriminierendes und gewalttätiges verbales und nonverbales Verhalten aktiv Stellung.

6 Ich achte auf die Chancengleichheit aller Personen unabhängig von geschlechtlicher Identität, sexueller Orientierung, Herkunft und Behinderung. Ich respektiere ihre individuellen Bedürfnisse.

7 Der Schutz von Kindern und Jugendlichen steht an erster Stelle. Bei Verdacht auf sexualisierte Gewalt nutze ich verbandsinterne Ansprechpersonen und ziehe gegebenenfalls professionelle, fachliche Unterstützung und Hilfe hinzu.

In verzwickten Situationen, Verdachtsfällen und bei Fragen rund ums Thema sexualisierte Gewalt oder Fragen zur Kindeswohlgefährdung – hol dir Hilfe und kontaktiere eine der Ansprechpersonen in JDAV und DAV oder eine externe Beratungsstelle.



Du willst mehr wissen?
Infos unter jdav.de/psg und hier:



GRENZVERLETZUNGEN – WAS TUN?

Tipps für schwierige Situationen oder Verdachtsfälle

Du beobachtest eine unklare Situation? Dir wird von einer Grenzverletzung berichtet? Oft sind Situationen nicht eindeutig oder man verpasst den Moment direkt etwas zu sagen und auf die Situation aufmerksam zu machen.

Hier ein paar Tipps, was du in schwierigen Situationen oder Verdachtsfällen beachten solltest.

Ruhig bleiben!

Suche ein Gespräch mit der betroffenen Person, NICHT mit dem*der Beschuldigten.

Keine Versprechungen. Sage nur zu, was dir auch wirklich möglich ist.

Wenn du eine eindeutige Situation mitbekommst, wende dich an die betroffene Person und biete ihr Unterstützung an.

Informiere niemals sofort die Familie der betroffenen Person und erst recht nicht die verdächtige Person.

Ganz wichtig:
Hol dir Hilfe und kontaktiere eine der verbandsinternen Ansprechpersonen oder einer externen Beratungsstelle. Zusammen überlegt ihr die nächsten Schritte.

Halte Gespräche, Situationen und Aussagen schriftlich fest.



DEINE GRENZE – DEINE ENTSCHEIDUNG

Du entscheidest, was sich gut anfühlt und was nicht.
Was andere mögen, musst du nicht mögen.
Das ist völlig in Ordnung. Wichtig zu wissen ist:

Dein Körper gehört nur dir!

Trau deinem Bauchgefühl!

Du darfst Nein sagen
und dich wehren!

Du darfst dir Hilfe holen!

Du hast keine Schuld, wenn
dir etwas passiert, das du
nicht magst.

Es gibt gute und es gibt
schlechte Geheimnisse!

Reden ist Gold!



Du willst mehr wissen? Infos unter jdav.de/psg und hier:

